

Gemäß § 21 EigAnVO sind der Werkausschuss und der Bürgermeister über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Entwicklung des Eigenbetriebs Stadtentsorgung Neustadt an der Weinstraße schriftlich zu unterrichten.

Der vorliegende Zwischenbericht umfasst die Erträge und Aufwendungen des ersten Halbjahres 2026. Auf dieser Grundlage wurde eine Hochrechnung auf das voraussichtliche Ergebnis des gesamten Wirtschaftsjahres vorgenommen. Nach derzeitiger Einschätzung wird für die beiden Betriebszweige folgende Ergebnisentwicklung erwartet:

- Betriebszweig Abwasserwirtschaft: Jahresüberschuss von rund 756 T€
- Betriebszweig Abfallwirtschaft: Jahresfehlbetrag von rund 149 T€

Die Hochrechnung berücksichtigt die zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenberichts bekannten Entwicklungen. Im weiteren Jahresverlauf können sich insbesondere durch die Entwicklung der Aufwendungen und Erlöse noch Veränderungen ergeben.

Eine wesentliche Besonderheit im Wirtschaftsjahr 2026 ergibt sich aus der Abrechnung der Pensions- und Beihilfeaufwendungen. Die entsprechenden Rückstellungen werden inzwischen bei der Stadt gebildet. Die Weiterbelastung der hieraus resultierenden Aufwendungen erfolgt jedoch zeitversetzt. Im Jahr 2026 wurden daher unter anderem Aufwendungen aus Abrechnungen für das Jahr 2023 berücksichtigt. Dies führt im laufenden Wirtschaftsjahr zu zusätzlichen, nicht planmäßig veranschlagten Belastungen.

Betriebszweig Abwasserwirtschaft

Nach der aktuellen Hochrechnung wird für den Betriebszweig Abwasserwirtschaft im Wirtschaftsjahr 2026 ein Jahresüberschuss von rund 756 T€ erwartet. Damit liegt das prognostizierte Ergebnis geringfügig unter dem im Wirtschaftsplan vorgesehenen Jahresüberschuss von 778 T€.

Die Ergebnisentwicklung zeigt, dass sich die zum 1. Januar 2026 erfolgte Anpassung der Schmutzwassergebühren und der wiederkehrenden Beiträge entsprechend der Zielsetzung auf die wirtschaftliche Situation des Betriebszweigs auswirkt. Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Wirtschaftsplan sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Betriebszweig Abfallwirtschaft

Für den Betriebszweig Abfallwirtschaft wird nach der aktuellen Hochrechnung für das Wirtschaftsjahr 2026 ein Jahresfehlbetrag von rund 149 T€ erwartet. Damit fällt der prognostizierte Verlust deutlich geringer aus als der im Wirtschaftsplan vorgesehene Fehlbetrag von 519 T€. Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Wirtschaftsplan sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Die gegenüber der Planung verbesserte Ergebnisprognose ist insbesondere auf geringere Zinsaufwendungen sowie höhere Erlöse aus der Vermarktung von Altpapier zurückzuführen. Die geringeren Zinsaufwendungen ergeben sich daraus, dass die im Wirtschaftsplan erwartete Darlehensaufnahme bislang nicht in dem ursprünglich vorgesehenen Umfang erforderlich war. Dies steht insbesondere im Zusammenhang mit der zeitlichen Verschiebung der Sanierung des erworbenen Geländes Speyerdorfer Straße 181. Die derzeit höheren Erlöse aus der Vermarktung von Altpapier wirken sich ebenfalls positiv auf das Ergebnis aus.

Trotz der gegenüber dem Wirtschaftsplan deutlich verbesserten Ergebnisprognose bleibt der Betriebszweig Abfallwirtschaft im Jahr 2026 voraussichtlich defizitär. Die weitere Entwicklung der Kosten und Erlöse ist daher insbesondere im Hinblick auf die anstehende Neuvergabe der Sammel- und Transportleistungen und die damit verbundenen Kostenentwicklungen weiterhin zu beobachten. Der erwartete Verlust kann durch die vorgetragenen positiven Ergebnisse der Vorjahre ausgeglichen werden.

Gesamtbewertung

Nach der derzeitigen Hochrechnung wird der ESN seine im Wirtschaftsplan 2026 vorgesehenen Ergebnisse voraussichtlich weitgehend erreichen. Im Betriebszweig Abwasserwirtschaft wird der geplante Jahresüberschuss nahezu erreicht, während der Fehlbetrag im Betriebszweig Abfallwirtschaft voraussichtlich deutlich geringer ausfallen wird als geplant.

Die derzeitige Ergebnisentwicklung gibt insgesamt keinen Anlass für kurzfristige Gegensteuerungsmaßnahmen. Die weitere Entwicklung der Aufwendungen und Erträge ist jedoch insbesondere aufgrund der zeitversetzten Belastungen aus Pensions- und Beihilfeaufwendungen, der Finanzierung des Geländes Speyerdorfer Straße 181 sowie der Kostenentwicklung im Abfallbereich weiterhin aufmerksam zu beobachten.

Betriebszweig Abwasser	Plan 2026	Ist 2026/30.06.	Hochrechnung 2026	Vorläufiges Ist 2025
Erträge	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse (SW-Gebühren, OFW-Beitrag, Straßenbaulastträger)	10.021	5.665	10.100	9.145
Aktivierte Eigenleistung	200	103	210	214
Sonst. betriebl. Erträge (Miete, Personalkostenerstattung, periodenfremde Erträge)	252	32	252	578
Erträge aus BgA Photovoltaik	32	15	32	16
Zinserträge	20	0	20	53
Summe Erträge mit BgA	10.525	6.260	10.614	10.006

	Plan 2026	Ist 2026/30.06.	Hochrechnung 2026	Vorläufiges Ist 2025
Aufwendungen	T€	T€	T€	T€
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	545	176	450	316
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.017	1.345	2.017	2.504
Personalkosten	3.180	1.580	3.290	3.195
Abschreibungen	2.850	1.492	2.980	3.036
Sonst. betriebl. Aufwendungen (Verwaltungskostenbeitrag, Hebegebühr Stadtwerke, u.a.)	897	606	899	994
Aufwendungen aus BgA Photovoltaik	22	10	22	22
Pensionsrückstellungen	60	94	94	0
Zinsaufwendungen	162	58	104	6
Steuern/Steuern vom Einkommen und Ertrag	4	1	2	2
Summe Aufwendungen mit BgA	9.737	5.362	9.858	10.075
Ergebnis	788	898	756	-69

Betriebszweig Abfall	Plan 2026	Ist 2026/30.06.	Hochrechnung 2026	Vorläufiges Ist 2025
Erträge	T€	T€	T€	T€
Gebühren				
a) Hausabfall (lfd. Sammlung, Containerleerung, Abfallsäcke)	6.880	3.485	6.880	6.920
b) Selbstanlieferer (Sperrabfall und Restabfall)	530	386	640	768
Sonstige betriebliche Erträge (Zinserträge, periodenfremde Erträge, aktivierte Eigenleistung)	230	8	100	235
Erträge BgA Abfallentsorgung	173	174	300	511
Erträge BgA Photovoltaik	37	28	40	41
Summe Erträge mit BgA	7.850	4.081	7.960	8.475
Aufwendungen	T€	T€	T€	T€
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	115	36	100	43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.330	2.383	4.330	4.455
Personalkosten	1.865	939	1.927	2.005
Abschreibungen	395	163	340	318
Sonstige betriebliche Aufwendungen (Grundwasseruntersuchung Deponie Haidmühle, Verwaltungskostenbeitrag u.a.)	1.010	399	850	843
Aufwendungen BgA Abfallentsorgung	197	11	197	236
Aufwendungen BgA Photovoltaik	57	20	57	55
Pensionsrückstellungen	25	98	98	0
Zinsaufwendungen	350	79	200	12
Steuern/Steuern vom Einkommen und Ertrag	25	4	10	7
Summe Aufwendungen mit BgA	8.369	4.132	8.109	7.974
Ergebnis	-519	-51	-149	501

Neustadt an der Weinstraße, 07.09.2026

Hans-Jörg Salat
Werkleiter